

Inhaltliche Gliederung

Philemon Verse	Teile	Inhalt
1–7	1.	Briefeingang
1–3	1.1	Präskript: Paulus und seine Mitarbeiter als Absender und Adressaten
4–7	1.2	Proömium: Dank für Glaube und Liebe Philemons
8–20	2.	Briefkorpas: Fürsprache für Onesimus, den entlaufenen Sklaven
8–12	2.1	Narratio: Bekehrung des Onesimus als Anlass für die Bitte des Paulus
13–16	2.2	Argumentatio: Onesimus als Bruder, nicht mehr als Sklave
17–20	2.3	Conclusio: Aufnahme des Onesimus, Schuldverschreibung des Paulus
21–25	3.	Briefschluss
21–22	3.1	Ausblick: Vertrauen in Philemons Gehorsam, Besuchsankündigung
23–25	3.2	Grüße: Nennung von fünf Mitarbeitern, Segenswunsch
1–25	1.–3.	Brief: Der Sklave als Bruder im Fleisch und im Herrn

Stichometrische Tabelle

Phm Teile	GNT-Zeilen	Gezählte Sticho			Berechnete Proportionen					
		= Ist	Abs.		x34	x21	x13	x8	x5	x3 = Soll
1.	14	15	14:09	2						3x5 = 5x3 = 15
1.1	6	6	5:14							2x3 = 6
1.2	8	9	8:10							3x3 = 9
2.	21	25	23:01	3						5x5 = 25
2.1	7	8	7:10				1x8			= 8
2.2	8	10	9:01					2x5		= 10
2.3	6	7	6:05				8/2		+ 1x3 =	7
3.	8	8	7:10	2			1x8			= 8
3.1	4	4	3:14				8/2			= 4
3.2	4	4	3:11				8/2			= 4
1.–3.	43	48	45:05	7			6x8			= 48

Erläuterungen zur Gliederung

Auch dieser kleine Brief lässt eine sorgfältig durchgeführte **Ringkomposition** erkennen:

- Briefeingang und Briefschluss bestehen aus je zwei korrespondierenden Teilen:
- Präskript / Grüße (Teile 1.1 / 3.2): jeweils mit Grußformeln und diversen Namen;
- Proömium / Ausblick (1.2 / 3.1): jeweils Fürbitte füreinander und Lob des Philemon.
- Briefkorpas als Mitte: abgegrenzt durch διὸ v.8 (deutlichere Zäsur als γὰρ v.7), nach hinten durch ἔγραψα v.21, das auf den abgeschlossenen Hauptteil zurückblickt.
- So schließt τὰ σπλάγγνα ἀναπαύειν v.7.20 jeweils Briefeingang und Briefkorpas ab.

Das **Briefkorpas**, wenn als dreiteilig verstanden, ist für sich eine Ringkomposition:

- Stichwort σπλάγγνα v.12: bildet Abschluss wie v.7.20, dadurch Absatz vor v.13.
- Teile 2.1 / 2.3: Die Bitte v.9.10 (παρακαλῶ) wird expliziert erst v.17f (Imperative); „Paulus“ nennt sich selbst: in v.9 („alt“, „gefangen“) / v.19 (in Schuldverschreibung); Wortspiel mit Namen „Onesimus“: v.11 (ἄ-/εὔχρηστον) / wohl auch v.20 (ὀναίμην).
- Argumentativer Höhepunkt Teil 2.2: Neudefinition des Sklaven als Bruder im Herrn.

Die drei Teile des Briefkorpas folgen anscheinend den Regeln der klassischen **Rhetorik**:

- *narratio* v.10.12 (Aoriste) / *argumentatio* v.15f (γὰρ) / *conclusio* v.17f (Imperative).
- Anfang v. 8f als *captatio benevolentiae* / Schluss v.19f emotionsgeladene *peroratio*.

Erläuterungen zur Stichometrie

Aus dem Umfang der einzelnen Teile ergeben sich einige bemerkenswerte **Proportionen**:

- Teile 1. / 2.: = 15 / 25 = 3x5 / 5x5 Sticho.
- Teile 1.1 / 1.2: = 6 / 9 = 2x3 / 3x3 Sticho.
- Teile 2.2 / 2.1 + 2.3: = 10 / 15 = 2x5 / 3x5 Sticho.
- Teile 3. / 1. + 2.: = 8 / 40 = 1x8 / 5x8 Sticho.
- Teile 3.1 / 3.2: = 4 / 4 = 2x2 / 2x2 Sticho.
- Teile 1.2 + 2. (Proömium + Korpas): = 9 + 25 = 34 = 3x3 + 5x5 Sticho.

So bestätigt die Stichometrie die inhaltliche **Gliederung**, besonders die folgenden Punkte:

- die Abgrenzung des Briefkorpas nach vorn und nach hinten,
- die Zäsur im Briefkorpas vor v.13,
- die Zweiteilung im Briefschluss.

Erläuterung zur Absatzgestaltung

Gegenüber GNT ist gemäß inhaltlicher Gliederung ein Absatz neu **eingefügt**: vor v.13.

Abgeschlossen: 12.04.2015
 Letzte Änderung: 18.04.2021